



Ausstellung vom 22. bis 26. Juni in Gstadt

## **Beitrag**

Die Künstler Linda de Santo und Eckart Heidenreich zeigen vom 22. – 26. Juni 2018 ihre Malerei im Haus des Gastes in Gstadt. Die Vernissage findet am Samstag, den 23. Juni von 17 bis 19 Uhr statt. Die Ausstellung hat täglich geöffnet von 12- bis 19 Uhr.

## **Die Ausstellung**

Es ist die Freude an der Farbe und der Farbigkeit, die Begeisterung für Licht und Schatten, die beiden gemeinsam ist. Chiemseelandschaften, natürlich, aber auch Ausflüge nach Italien sind in Öl festgehalten. Früchte, Fische, Krüge und vor allem auch Gläser bestimmen die Stilleben. Daneben technische Geräte, die in Öl wiedergegeben aus der Rolle fallen. Menschen, deren momentane Stimmung im Gesicht festgehalten ist, Menschen, die hingebungsvoll oder energisch einer Tätigkeit nachgehen. Farbenfrohe Bilder, die den Betrachter in die Stimmung der Malerei hineinziehen.

## **Die Künstler**

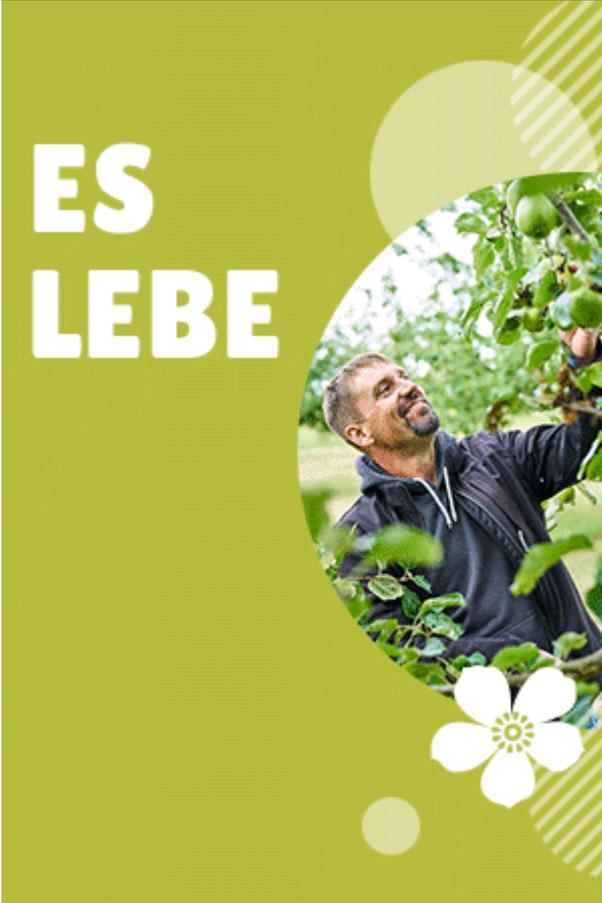
Linda de Santo ist Italo-Amerikanerin mit Wurzeln, die auch bis nach Kolbermoor reichen. Schon sehr lange malt und zeichnet sie passioniert neben ihrem Beruf als Dental Hygienist. Für Linda de Santo steht die Farbe im Vordergrund, in ihren Bildern bleibt sie gegenständlich, doch reduziert sie die Form so weit wie möglich. Ihre Landschaften entstehen in der Tradition der Plein Air Malerei. Einmal angefangen bleibt sie so lang in der Landschaft bis das Bild fertiggestellt ist. Die Stimmung, die sie im Moment festhalten will, kommt am nächsten Tag so nicht wieder.

Anders Eckart Heidenreich, selbstständiger Zahnarzt, hat die Liebe zur Kunst schon aus seinem Elternhaus mitgebracht. Sein Vater liebte die Kunst und verkehrte regelmäßig in den Ateliers seiner befreundeten Künstler. Zur Ölmalerei findet er durch seine Frau Linda de Santo, mit der er in Meisterklassen unterwegs ist, um an der Technik zu feilen. Ihm ist es wichtig Licht und Schatten bestmöglich auf die Leinwand zu bannen. Große Chiemseelandschaften, aber auch Krüge und höchst filigran und durchsichtig gemalte Gläser finden sich in seinen Stillleben. Autos, wie ein alter Chevy für einen Freund fürs Wohnzimmer verewigt, oder technische Geräte aus der Zahnarztpraxis, werden gekonnt in Öl auf die Leinwand gebannt.

**Text:** Gabi Toepsch – **Bildercredit:** Linda de Santo und Eckart Heidenreich







Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



## Kategorie



1. Kultur

**Schlagworte**

1. Gstadt
2. Umland